



Winterzauber auf dem Dorfplatz in Reutti

Die achte Ausgabe des Winterzaubers der Schützenkapelle Reutti lockte am Samstag in den Neu-Ulmer Ortsteil. Der Renner waren besondere Gerichte wie die Schü-Kartoffeln. Das sind frittierte Kartoffeln

auf einem Spieß. Auch die Magic-Waffel in Tannenbaumform hatte ihre Fans, die sich auch in der Familie Wiedemann fanden, die auf unserem Foto zusammen mit Freunden zu sehen ist. Foto: Felix Oechsler



Das Tierheim in Weißenhorn freut sich über dicken Scheck

Spendenübergabe im Tierheim Weißenhorn. Die Firma Beamtec-Gebäudetechnik spendete 2750 Euro für die Einrichtung und hilft ihnen bei Umbau- und Instandhaltungsarbeiten. Wie Manuel Berchtold, In-

haber der Beamtec-Gebäudetechnik, bei der Übergabe des Schecks an Ute Prestele, die Tierheimleiterin, betonte, ist es ihm eine Herzensangelegenheit für das Tierheim zu spenden. Foto: Felix Oechsler



Verdiente Stützen der Chorgemeinschaft Ludwigsfeld

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Chorgemeinschaft Ludwigsfeld wurden verdiente Mitglieder geehrt. Allen voran Erwin Göttlicher, welcher bereits seit 60 Jahren aktiv mitwirkt. Bereits seit 50 Jahren unterstützen Marianne Schmid und Rolf Schreiber den Chorgesang als fördernde Mitglieder. Beide haben allerdings auch viele Jahre aktiv gesungen. Nicht

unerwähnt sei Edgar Keppeler, welcher seit 25 Jahren Mitglied ist, aber vor allem als Abteilungsleiter die Geschichte der Theatergruppe „Chormödie“ leitet. Neben der Ehrung wurden die Gäste unterhalten durch Liedbeiträge des gemischten Chores, musikalische Stücke der Gruppe „Songaroots“ und einem Vortrag von Franz Schmid. Foto: Hermann Högg

Eiserne Nerven in den kritischen Phasen

Tischtennis-Bundesliga Erst verliert Neu-Ulm klar in Saarbrücken, dann folgt ein Spiel, das viel knapper ist als das Ergebnis

VON WILLI BAUR

Neu-Ulm Es geht doch noch. Nach fünf Niederlagen in Folge hat sich der TTC Neu-Ulm am Sonntag in der Tischtennis-Bundesliga mit einem Sieg über den TSV Bad Königshofen zurückgemeldet. Zwei Tage nach der 0:3-Pleite beim Spitzenreiter Saarbrücken gewann der Neuling in der Ratiopharm-Arena mit dem selben Ergebnis.

Keine Frage: Beim Mitfavoriten darf man auch glatt verlieren, zumal die Gastgeber diesmal im Gegensatz zum Hinspiel in Bestbesetzung antraten. Aber der Neu-Ulmer Widerstand schlug doch recht schnell in Resignation um. Ein paar knapp und zum Teil auch glücklich gewonnene Sätze des Gastgebers reichten, dann kapitulierte der TTC-Franzose Abdel-Kader Salifou gegen Dar-ko Jorgic ebenso wie der Portugiese im Neu-Ulmer Dress, Tiago Apolonia, gegen Saarbrückens deutschen Spitzenspieler Patrick Franziska.

Und Neu-Ulms Koreaner An Jaehyun hatte auf seiner vorläufigen Abschiedstour in der Liga gegen den starken Chinesen Shang Kun nicht den Hauch einer Chance. Nicht unerwartet freilich beim Blick auf die Einzelbilanzen der Saarbrückener, die sich allesamt in der Spitzengruppe finden.

Dass Bad Königshofen zeitgleich dem Gast aus Bremen ebenfalls deutlich unterlegen war, hatte man im TTC-Lager nicht unzufrieden registriert, schon der Tabelle wegen. Ebenso das neuerliche Fehlen des jungen Japaners Mizuki Oikawa, der sich in der Heimat auf Olympia vorbereitet. Eine perfekte Ausgangslage für Chen Zhibins Team also? „Vielleicht schon, wenn unsere Nerven halten“, schränkte der Neu-Ulmer Trainer vor dem ersten Aufschlag ein. Seine Sorge war am

Bei den Gästen fehlt ein junger Japaner

Sonntag unbegründet. Alle drei Spieler behielten die Ruhe in den kritischen Phasen und deren gab es nicht wenige.

Schon im Eröffnungsspiel musste Tiago Apolonia in den Entscheidungssatz. „Kilian Ort hat einen sehr guten Aufschlag und spielt sehr aggressiv“, resümierte der Portugiese, der mit sich selbst durchaus zufrieden war: „Ich habe wieder gut gekämpft und wirklich alles gegeben.“ Eher überraschend fiel danach die Vorentscheidung zu Gunsten des TTC: Der Franzose Abdel-Kader Salifou, bislang vermutlich der



Für die Vorentscheidung zu Gunsten des TTC sorgte Abdel-Kader Salifou (hinten) mit seinem überraschenden Erfolg über Bastian Steger. Foto: Willi Baur

meistunterschatzte Spieler der Liga, unterstrich seine Rolle als Favoritenschreck auch gegen TSV-Führungsspieler Bastian Steger, ebenfalls nach fünf hart umkämpften Sätzen. „Mein erster Sieg gegen ihn im vierten Spiel, ich bin mehr als glücklich“, strahlte Salifou, der dem dreifachen deutschen Vizeweltmeister eine ganze Reihe spektakulärer Ballwechsel aufzwang, nicht zuletzt in entscheidenden Satzphasen.

„Das war sehr ärgerlich“, haderte dagegen der Verlierer „Bei 2:1 Sätzen und 9:5 war das Spiel eigentlich schon auf meiner Seite“, analysierte der 38-Jährige gebürtige Oberpfälzer. Was freilich auch für den Kampfgeist Salifous spricht, der einmal mehr respektlos auftrat und sich auch durch einige leichte Fehler nicht irritieren ließ.

Eine 2:0-Führung zur Pause und danach An Jaehyuns Match gegen den jungen Kroaten Filip Zeljko,

der in der Saison bislang erst ein Einzel gewonnen hat – was kann da noch schiefgehen? Nun, viel fehlte nicht und auch die rund 50-köpfige Fan-Gruppe der Gäste hätte Grund zum Feiern gehabt. Zeljko hatte nach gewonnenem erstem Durchgang im zweiten zwei Satzballen. Dann packte der Koreaner sein ganzes Potenzial aus, behielt die Nerven und drehte die Partie. Ähnliches gelang ihm im vierten Durchgang. Verständlich, dass ihn das Publikum mit einem Riesenjubel verabschiedete.

Kollege Apolonia zudem mit Verständnis: „Es war nicht leicht für ihn. Aber er hat den Punkt gemacht und wir freuen uns alle mit ihm.“ Der Trainer sicher auch, aber Chen Zhibin musste zunächst mal durchschnaufen: „Das Ergebnis täuscht wie so oft“, befand der Trainer: „Denn letztlich standen alle drei Einzel auf Messers Schneide.“

Devils bleiben ungeschlagen

Eishockey Ein Sieg in der Verlängerung und ein problemloser Erfolg

Buchloe/Neu-Ulm Der VfE Ulm/Neu-Ulm gewann am Freitag das Topspiel der Eishockey-Landesliga beim ESV Buchloe nach Verlängerung mit 4:3 (1:0/1:1/1:2). In einem engen Spiel auf hohem Niveau erzielte Peter Brückner in der Zusatzschicht den entscheidenden Treffer.

Die Devils traten ohne Timo Schirmacher, Nicklas Dschida und Armin Nußbaumer, aber dafür erstmals wieder nach langer Pause mit Joshua Eckmann an. Der Stürmer hatte sich im ersten Saisonspiel gegen Bad Aibling am 11. Oktober verletzt.

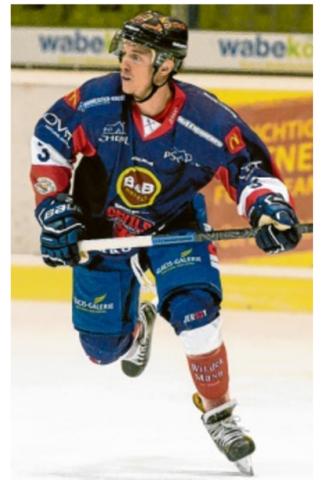
Für einen gelungenen VfE-Auftakt sorgte Florian Döring, der nach sieben Minuten die 1:0-Führung erzielte. Die Buchloer Pirates gingen zu Beginn des Mitteldrittels aus (24.). Zwei Minuten vor dem Ende dieses Spielabschnitts schoss Dominik Synek die Devils in Überzahl erneut in Front. Ebenfalls in Überzahl gelang den Buchloern dann aber das 2:2 (41.). Vier Zeigerumdrehungen

später besorgte Döring mit seinem zweiten Treffer an diesem Abend das 3:2. Die Devils mussten aber eine Minute vor dem Ende der regulären Spielzeit den Ausgleich zum 3:3 hinnehmen und somit ging es in die Zusatzschicht.

In der fünfminütigen Verlängerung sorgten die Devils bereits nach 54 Sekunden für die Entscheidung. Einen Schlagschuss von Synek fälschte der vor dem Tor lauernde Peter Brückner zur Freude der 80 mitgereisten Anhänger unter den 480 Zuschauern ab und stellte somit den 4:3-Endstand her. Dadurch nahmen die Devils zwei Punkte mit nach Hause und wahrten den Nimbus der Unbesiegbarkeit.

Deutlich leichteres Spiel hatten die Devils am Sonntag beim 6:2 gegen den SC Reichersbeuren. Dominik Synek (2), Petr Ceslik (2), Joshua Eckmann und Peter Brückner trafen vor mehr als 700 Zuschauern. Eine reguläre Saison ohne eine einzige Niederlage wird damit immer

wahrscheinlicher – auf dem Programm stehen schließlich nur noch zwei Spiele. (duja)



Peter Brückner traf gegen Buchloe in der Verlängerung. Foto: Horst Hörger